

14.03.2006 - 14:19 Uhr

Angestellte Schweiz erfreut über Entscheid des Ständerats zu Gunsten der Kinder

Zürich (ots) -

Die Angestellten Schweiz begrüßen die Zustimmung des Ständerats zu den Mindestbeiträgen von 200, respektive 250, Franken Kinder- und Ausbildungszulagen. Ein Referendum dagegen würden sie bekämpfen.

Was lange währt wird endlich gut: Vierzehn Jahre nachdem Angeline Fankhauser eine gesamtschweizerische Mindesthöhe der Kinderzulagen verlangt hat, ist nun mit dem positiven Entscheid des Ständerats eine Lösung in Griffnähe. Die Angestellten Schweiz sind froh, dass nun nach dem Nationalrat auch der Ständerat zu Gunsten der Familien mit Kindern entschieden hat. Sie stehen als Arbeitnehmerorganisation, die gerade auch die Anliegen von Familien vertritt, voll und ganz hinter der Lösung mit 200 Franken für Kinder und 250 Franken für Auszubildende. Die Angestellten Schweiz setzen sich im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrags der Maschinenindustrie bereits für einheitliche Zulagen ein.

Ein zu erwartendes Referendum des Gewerbeverbandes gegen die einheitlichen Kinderzulagen könnten die Angestellten Schweiz nicht nachvollziehen. Sie würden es bekämpfen.

Für Rückfragen:

Vital Stutz, Geschäftsführer Angestellte Schweiz, 079 639 73 03

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) und Chemie/Pharma. Rund 27 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993).

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100505993> abgerufen werden.